



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,
Wirtschaftsförderung und Umwelt der Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 15.11.2011
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des
Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Fink, Horst

Mitglieder

Cosler, Thomas	für Herrn Horst Schreiber
Hager, Wilfried	
Moritz, Frank	für Herrn Willi Endresz
Päper, Cornelia	
Pohl, Andreas	
Quass, Jürgen	
Sabelek, Egbert	
Thiel, Jürgen	
Weiß, Angelika	für Herrn Hans-Jürgen Grase- mann
Welp, Gerhard	

Beratende Mitglieder

Thiel, Ralf	bis 18:15 Uhr
-------------	---------------

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister	bis 19:10 Uhr
-------------------------	---------------

von der Verwaltung

Meier-Frankenfeld, Johan-
nes
Rath, Georg
Schröder, Andreas
Strömer, Jan

Sachverständige

Boldt, Winfried	ab 17:15 Uhr
-----------------	--------------

Es fehlten:

Vorsitzender

Grasemann, Hans-Jürgen

Mitglieder

Endresz, Willi
Schreiber, Horst

von der Verwaltung

Leidenberger, Katja
Persian, Dietmar

Der Vorsitzende, Herr Fink, begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie die Vertreter der Presse.

Auf Wunsch der Verwaltung wird die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den neuen TOP 1 „Vergabe von Arbeiten“ erweitert.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Vorstellung der diskutierten Ausbauvarianten der Bahnhofstraße als Bemessungsgrundlage für eine verkehrstechnische Untersuchung **FB III/1581/2011**
- 2 Diskussion des Energiekonzeptes der BEW **FB III/1584/2011**
- 3 Abwägungs- und Feststellungsbeschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes "Veränderungen der Vorrangzonen für Windenergie" **FB III/1580/2011**
- 4 Aktuelle Entwicklung des Baumbestandes im Schlosspark **FB III/1578/2011**
- 5 Mobilfunk in Hückeswagen **FB III/1577/2011**
- 6 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Vergabe von Arbeiten Durchführung einer verkehrstechnischen Untersuchung zur Neugestaltung der Innenstadt im Bereich Bahnhofstraße **FB III/1614/2011**
- 2 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Vorstellung der diskutierten Ausbauvarianten der Bahnhofstraße als Bemessungsgrundlage für eine verkehrstechnische Untersuchung Vorlage: FB III/1581/2011

Die Verwaltung erläutert anhand von 4 Varianten die geplante verkehrliche Situation auf der Bahnhofstraße, auf deren Grundlage die verkehrstechnische Untersuchung durchgeführt werden soll. Die Ergebnisse sollen dann am 28.02.2012 im Rahmen einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung vorgestellt werden. Anschließend hieran soll am 01.03.2012 im Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt hierüber diskutiert und gegebenenfalls ein Beschluss gefasst werden.

Der Vorsitzende bestärkt die Verwaltung darin, möglichst frühzeitig die Bürger mit in die Planungen einzubeziehen. Er regt an, die Bahnhofstraße möglichst schnell einer verkehrsberuhigten Nutzung zuzuführen, hierbei aber auch den öffentlichen Nahverkehr mit in die Betrachtung einfließen zu lassen.

Bürgermeister Ufer verdeutlicht nochmals, dass eine Rückbau der Bahnhofstraße erst nach Bau der äußeren Ortsumgehung möglich ist. Allerdings werde die Bahnhofstraße schon jetzt für diverse Veranstaltungen genutzt bzw. gesperrt. Mit dem Landesbetrieb StraßenNRW sei dies so vereinbart worden. Der Verkehr sei nun entsprechend zu lenken. Mit dem Bau der Alten Ladestraße sei die Stadt einen riesigen Schritt weitergekommen. Jetzt dürfe keine Zeit verloren gehen, es müsse nun etwas passieren.

Zum Thema Bushaltestelle teilt die Verwaltung mit, dass bei der Variante 4 (Vorschlag der Einzelhändler) in der Bahnhofstraße keine Bushaltestelle mehr möglich ist. Zur Zeit werden die Haltestellen vor der Sparkasse auf der Peterstraße getestet. Die Verwaltung kann sich vorstellen dies als Dauerlösung zu betrachten. Wichtig sei die Einrichtung einer dauerhaften Bushaltestelle und keine Wanderhaltestelle. Herr Sabelek macht deutlich, dass für die Fraktion B90/Grüne der Verbleib der Bushaltestelle in der Bahnhofstraße von großer Bedeutung ist. Herr Fink regt an, eine dauerhafte Verlegung der Haltestelle auf den Parkplatz Bürgerbüro zu prüfen.

Die CDU-Fraktion spricht sich für die Vorgehensweise der Verwaltung aus und verdeutlicht, dass nicht wieder 20 Jahre gewartet werden sollte, bis etwas passiert, sondern jetzt gehandelt werden muss. Es wird aber auch die Befürchtung ausgesprochen, dass durch die Berechnungen die eine oder andere Variante kaputt gerechnet werden könnte. Hierzu erwiderte Herr Bürgermeister Ufer, dass sauber gerechnet würde und die dann gefundene gute Lösung auch durchgeführt werden sollte. Herr Schröder verdeutlicht, dass die Zählungen bereits durchgeführt wurden und nun die Berechnungen erfolgten. Sodann würden diese durch das Büro fachlich bewertet, hierzu sei der Fachbereich III nicht in der Lage. Die Vor und Nachteile müssten abgewogen werden, um dann eine Vorzugsvariante zu entwickeln. Die Berechnungen seien auf den Verkehr des Jahres

2025 ausgerichtet.

Die Fraktionen der SPD der FDP der UWG und B 90/Grüne sprechen sich gegen eine vorschnelle Handlungsweise aus und favorisieren die Variante 1. Es wird allgemein vorgeschlagen, jetzt keine Berechnungen durchführen zu lassen, sondern erst dann, wenn tatsächlich die Bahnhofstraße verkehrsberuhigt werden kann, also nach dem Bau der äußeren Ortsumgehung. In der Vorlage wird zur Variante 1 die Aussage der Verwaltung, „Dieser Vorschlag wurde von den Einzelhändlern deutlich abgelehnt, er wird daher nicht zu realisieren sein.“, deutlich kritisiert. Hier entscheide die Politik und nicht der Einzelhandel, so die Fraktionen. Herr Bürgermeister stimmte dem zu und der Halbsatz, „er wird daher nicht zu realisieren sein,“ wird gestrichen.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird noch eine weitere Variante (5) zur Diskussion gestellt, hierbei bleibt die Bahnhofstraße nach beiden Seiten offen und alle Verkehrsteilnehmer, vom Fußgänger bis zum Kraftfahrer, sind gleichberechtigt (shared space). Diese neue Variante, so die Verwaltung, soll mit in die Diskussionen einfließen und berechnet werden. Diesen Vorschlag greift die Verwaltung auf und wird das Ingenieurbüro bitten die Variante 5 mit zu berechnen.

Bürgermeister Ufer erläuterte nochmals aus der Vorlage die weitere Vorgehensweise und bittet den Ausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, so vorzugehen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt beauftragt die Verwaltung, wie vorgeschlagen zu verfahren.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt fasst den Beschluss mit 6 Stimmen, bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen

zu 2 Diskussion des Energiekonzeptes der BEW Vorlage: FB III/1584/2011

Herr Bürgermeister Ufer erläutert das in der Ratssitzung am 11.10.2011 durch Mitarbeiter des Büros Fichtner Management Beratung AG vorgestellte Energiekonzept, welches die BEW in Auftrag gegeben hat. Gegenstand des Gutachtens ist die Ermittlung des Potentials zur Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Verbandsgebiet der BEW und die Prüfung der Umsetzungswege zu einer 100% erneuerbaren Energie-Region.

Herr Bürgermeister Ufer verdeutlicht, dass die Windenergie für uns im Bergischen Land die beste Alternative sei, für die 3 Städte müssten aber 70 Windräder errichtet werden, um vollkommen autark zu sein. Hier würden sich auch private Dächer für die Nutzung von Sonnenenergie anbieten. Ergänzend stellte

Herr Ufer auch die Wassernutzung durch den Wupperverband (z.B. an dem Beverstaudamm) heraus.

Die wichtigste Möglichkeit sei aber immer noch einfach Strom einzusparen.

Der Vorsitzende schlägt vor, im Rahmen einer öffentlichen Bürgerbeteiligung unter der Moderation von Bürgermeister Ufer, die Bürger über das Energiekonzept zu unterrichten. Auch allen Ratsmitgliedern sollte das Energiekonzept zugestellt werden.

Bürgermeister Ufer gab zu bedenken, dass es sicherlich schon Gemeinden gäbe die zu 100 % autark seien, aber dort gäbe es nur überwiegend Wohnhäusern. Wenn größere Firmen in den Gemeinden vorhanden seien, sei dies schon schwieriger. Auch er kann sich eine Informationsveranstaltung zum Beispiel im Forum gut vorstellen. Diesem Vorschlag schlossen sich die Mitglieder an.

Dem Einwand aus dem Ausschuss, der Preis müsse stimmen, entgegnete Herr Bürgermeister Ufer mit dem Hinweis, dass nach dem Atomausstieg der Strom knapp und teuer werde.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 3 Abwägungs- und Feststellungsbeschluss zur 4. Änderung des Flächennutzungsplanes "Veränderungen der Vorrangzonen für Windenergie" Vorlage: FB III/1580/2011

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Hückeswagen die nachfolgenden Beschlüsse:

- A.) Es wird beschlossen, im Ergebnis der Abwägung der öffentlichen Belange untereinander und gegeneinander den Abwägungsvorschlägen der Anlage zu folgen.
- B.) Der Beschluss über die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes „Veränderung der Vorrangzonen für Windenergie“ wird festgestellt. Die Begründung und der Umweltbericht werden gebilligt.
- C.) Die Verwaltung wird beauftragt, die 4. Flächennutzungsplanänderung gem. § 6 Abs. 1 BauGB der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt fasst die Beschlüsse einstimmig.

zu 4 Aktuelle Entwicklung des Baumbestandes im Schlosspark
Vorlage: FB III/1578/2011

Die Verwaltung trägt an Hand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beigefügt ist, zur aktuellen Entwicklung des Baumbestandes im Schloßpark vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt
nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Mobilfunk in Hückeswagen
Vorlage: FB III/1577/2011

Die Verwaltung berichtet über das Ergebnis eines Gesprächs mit den Vertretern der Mobilfunkgesellschaften im Oktober 2011.

Aktuell besonders bedeutsam ist für die Stadt Hückeswagen der Aufbau einer leistungsfähigen Informations- und Telekommunikationstechnologien- Infrastruktur, insbesondere für die örtlichen Gewerbegebiete, durch Implementierung der LTE-Technik. In diesem Zusammenhang hatte Vodafone im Frühjahr 2011 zugesagt, eine LTE-Sendeanlage im Turm der Pauluskirche noch in 2011 in Betrieb zu nehmen. Dieser Termin sei nun jedoch kurzfristig nicht mehr zu realisieren, Vodafone gehe zurzeit von einer LTE-Einführung von (frühestens) 2012, u. U. aber auch von einem späteren Termin aus. Es sei das langfristige Ziel von Vodafone, durch die Möglichkeiten der LTE-Nutzung eine vollständige Ablösung des Festnetzes zu erreichen (Dies auch wohl vor dem Hintergrund, Gebühren in erheblicher Größenordnung für die Mitbenutzung des Telekom-Netzens zu vermeiden.).

Der Vertreter von O2 / Telefonica hatte erklärt, dass bereits zwei von drei der in Hückeswagen vorhandenen Stationen auf die LTE-Technik erweitert worden seien, eine Inbetriebnahme könnte evtl. 2012 erfolgen. Bevorzugt würden vorhandene Anlagen nachgerüstet, neue Standorte würden hingegen nicht entwickelt. Auch diese Gesellschaft strebt eine Ablösung der Festnetzversorgung durch LTE an. Allerdings mit dem Hinweis auf eine reine Datennutzung unter Verzicht auf Internettelefonie.

Die Vertreterin von E-Plus stellte heraus, dass E-Plus keine Versorgung durch Einführung von LTE plant, sondern eine Versorgung mit Schwerpunkt auf UMTS bzw. durch HSDPA anstrebt. Im Bereich der Stationen Industriestraße und Fürstenberg seien zwei UMTS-Anlagen neu eingerichtet worden. Sie überreichte eine aktualisierte Liste der Anlagen ihrer Gesellschaft.

Die Verwaltung wurde erneut aufgefordert, eine Karte mit Kennzeichnung der unterversorgten Gewerbebezonen zu übersenden. Hilfreich wäre darüber hinaus auch eine Darstellung der jeweils zu erwartenden Anschlüsse bzw. der potentiellen Nutzer in diesen Gebieten. Die Übersendung der entsprechenden Unter-

lagen an die Mobilfunkgesellschaften ist inzwischen vorgenommen worden.

Frau Leidenberger stellte die Bedeutung des NRW-Tages in der Zeit vom 07. bis 09.06.2013 aus heutiger Sicht dar. Erste Planungen gehen von ca. 200 Tsd. Besuchern an drei Tagen aus, die an diesem Wochenende in erheblichem Umfang auch mobile Dienste im Raum Hückeswagen (bzw. der Region) nutzen dürften. Geplant seien auch abrufbare Sonderinformationen (z. B. über historische Gebäude in der Stadt) über verschiedene Internetplattformen („Wikipedia“) anzubieten, deren Abruf über Smartphones einen erheblichen Datentransfer erwarten lassen würde.

Übereinstimmend erklärten die Vertreter der Mobilfunkbetreibergesellschaften, dass eine Kapazitätserweiterung für diesen Zeitraum technisch keine Probleme bereiten würden. Der Vertreter von Vodafone wies auf die Möglichkeit der Einrichtung von mobilen Basisstationen speziell für dieses Wochenende hin. Zusätzliche Kosten für die Erweiterung der Datenübertragung während des NRW-Tages würden jedoch durch die Gesellschaften nicht erhoben.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

- **Höhsiepener Tunnel**

Die Verwaltung berichtet, dass der Höhsiepener Tunnel aufgrund der Fledermausvorkommen für die Winterzeit verschlossen worden ist. Ab dem 01.04.2012 wird der Tunnel wieder geöffnet.

Herr Bürgermeistetr Ufer berichtet von einer E-Mail an den Fachbereich III, in dem der Oberbergische Kreis die Ausgabe von 250.000 EURO für eine neue Betonwand zum Schutz der Fledermäuse im Tunnel für angemessen hält.

Herr Schröder berichtet, dass an einer Alternative gearbeitet werde, die deutlich billiger ist.

- **Mitarbeiterparkplätze in Gewerbegebieten**

Seitens der CDU-Fraktion erkundigt sich Frau Päper, ob in Gewerbegebieten Betriebe auch Parkplätze für Ihre Mitarbeiter vorhalten müssen, oder diese auf öffentlicher Fläche abgedeckt werden

Die Verwaltung erläutert, dass entsprechend der BauONRW Stellplätze für Mitarbeiter entsprechend der Stellplatzverordnung auf den eigenen Betriebsgelände vorzuhalten sind.

- **E-Bike Solarstrom**

Seitens der CDU-Fraktion weist Herr Hager auf kostenlose Solarladestationen für E-Bikes hin. Ein Anmeldeschluss für diese Stationen sei Ende November. Die Verwaltung wird hier aktiv werden.

Für die Richtigkeit:

Datum: 02.12.2011

Horst Fink

Johannes Meier-Frankenfeld
Schriftführer

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.